

Baustein 4



**Den
fetten
Staat**



Baustein 5



**Starke
Wirtschaft
für Alle**

Für ein Comeback muss man sich von Altlasten trennen. Konkret: Von einem fetten Staat, der unternehmerisches Denken und Handeln unmöglich macht. Ein Staat, der zu viel gut meint, aber nicht gut macht. Der damit den Menschen Luft zum Atmen nimmt.

Wenn wir die Bundesrepublik Deutschland heute neu aufbauen würden, käme niemand auf die Idee, Bremen oder dem Saarland eine eigenständige Polizei und ein eigenes Schulsystem zuzuweisen, während die gleichen Anforderungen in Nordrhein-Westfalen für 18 Millionen Menschen gelten. Wenn wir die Bundesrepublik neu aufbauen würden, würden wir dann wirklich noch sechzehn Bundesländer schaffen mit sechzehn Polizei-, Schul- und Steuersystemen? Wir können die Anzahl an Bundesländern halbieren!

Wie absurd die Lage ist, sieht man besonders beim Sozialstaat: Es gibt 173 verschiedene Sozialleistungen, 29 unterschiedliche zuständige Behörden, verantwortet von sieben Bundesministerien, unterschiedlich umgesetzt in 16 Bundesländern. Dieser Staat ist fett geworden. Wir brauchen aber einen schlanken, leistungsfähigen Staat, der stark vereinfacht wurde.

Das Minus in unserer Formel, die Entschlackung des Staates, das Zurückschneiden von überbordenden föderalen Strukturen und bürokratischen Hindernissen, ist also genauso wichtig wie alle Summanden davor.

Eine starke Wirtschaft ist kein elitäres Projekt. Die, die schon viel haben, haben auch in der Wirtschaftskrise viel. Eine starke Wirtschaft ist das Fundament der gesellschaftlichen Mitte. Eine starke Wirtschaft ist die einzige Chance für Aufstieg. Eine starke Wirtschaft ist die beste Sozialpolitik. Nicht, weil sie Probleme ignoriert, sondern weil sie in vielen Fällen verhindert, dass sie überhaupt entstehen.

Deutschland und Nordrhein-Westfalen brauchen weniger bürokratische und finanzielle Belastungen. Die Erbschaftsteuer verursacht mehr Kosten bei der Schätzung des zu versteuernden Erbes, als sie dem Staat am Ende einbringt. Deshalb gehört die Erbschaftsteuer in direkter Linie abgeschafft. Aber auch bürokratische Belastungen müssen zurückgefahren werden: Handwerk und Mittelstand haben Recht mit ihrer vielfältigen Kritik an den Plänen der schwarz-grünen Landesregierung. Nordrhein-Westfalen braucht weder eine Kies-Steuer noch ein neues Tariftruggesetz oder ein landeseigenes Antidiskriminierungsgesetz.

Grundsätzlich müssen weitere Steuererhöhungen ausgeschlossen werden. Deutschland ist ein Hochsteuerland, in dem sich mehr Leistung zu oft nicht ausreichend lohnt. Das wollen wir umkehren. Wer leistet, muss auch erkennbar mehr haben als jemand, der nicht leistet – und wer arbeitet, muss immer mehr haben als jemand, der nicht arbeitet.



Wir Freie Demokraten sind bereit, zu leisten. Für ein Comeback der Freiheit. Für ein Comeback Nordrhein-Westfalens.

Wir sind überzeugt: Nordrhein-Westfalen kann mehr. Nordrhein-Westfalen will mehr. Nordrhein-Westfalen wird mehr erreichen – mit der Kraft der Freien Demokraten. Daran arbeiten wir gemeinsam.

Das Video
zum Folder:



Landesverband
Nordrhein-
Westfalen **FDP**

V.i.S.d.P: Freie Demokraten NRW
Sternstraße 44, 40479 Düsseldorf
nrw@fdp.de
Fotos: M. Radatz, S. Menge & iStock

Landesverband
Nordrhein-
Westfalen **FDP**

**COME-
BACK
FÜR
NRW**



COME-BACK FÜR NRW

Baustein 1



KLUGE KINDER



Baustein 2



SMARTE INTEGRATION



Baustein 3



UMARMUNG DER ZUKUNFT



Sehr geehrte Damen und Herren,

Nordrhein-Westfalen braucht ein Comeback. Die NRW-Wirtschaft wächst kaum. Die Menschen sind voller Ideen, aber werden ausgebremst – durch Bürokratie, durch hohe Energiekosten. Die Schultoiletten sind kaputt, der Unterricht fällt aus, der Bus kommt zu spät, die Bahn kommt gar nicht.

In unserem Land steckt so viel. Aber CDU und Grüne machen das Land träge und müde. Zeit für einen Aufbruch, Zeit für ein Comeback! Genau für dieses Comeback haben wir Freie Demokraten eine Formel. Sie lautet:

+ KLUGE KINDER
+ SMARTE INTEGRATION
+ UMARMUNG DER ZUKUNFT
- DEN FETTEN STAAT
= STARKE WIRTSCHAFT FÜR ALLE

Was das bedeutet, stelle ich Ihnen auf den nächsten Seiten vor. Lassen Sie uns gemeinsam an Nordrhein-Westfalens Zukunft arbeiten.

Ihr
Henning Höne MdL
Landesvorsitzender der FDP NRW



Beste Bildung und echte Aufstiegschancen sind die DNA der FDP. Das Streben nach Glück und persönlicher Freiheit ist der Kern liberaler Politik. Nicht Herkunft oder Elternhaus dürfen über den eigenen Bildungserfolg entscheiden, sondern ausschließlich Fleiß und Talent.

CDU und Grüne planen, Klassenarbeiten in der Herkunftssprache, etwa auf Arabisch, zu ermöglichen. Das ist eine integrations- und bildungspolitische Kapitulation. Zu oft sprechen Kinder zwei Sprachen, aber keine richtig gut. Wer Pilot des eigenen Lebens sein will, braucht die deutsche Sprache. Viele Kinder in Nordrhein-Westfalen können noch kein Deutsch, wenn sie in die Schule kommen. Deshalb fordern wir ein verpflichtendes Sprachscreening mit viereinhalb Jahren und eine verbindliche Förderung für alle, die noch Defizite haben. Denn für uns gilt ein klarer Grundsatz: Deutsch ist kein Wahlfach. Deutsch ist Pflicht.

Aus klugen Kindern werden kluge Erwachsene. Aber CDU und Grüne kürzen bei den Universitäten pro Jahr so viel, wie beispielsweise die Universität Siegen im Jahr bekommt. Wir brauchen aber mehr Bildung – nicht weniger!

Wir wollen ein Kluge-Kinder-Ministerium für den gesamten Bildungsweg – von frühkindlicher Bildung und Schule bis hin zu Ausbildung, Studium und beruflicher Weiterbildung. Ein Superministerium, das alles für kluge Kinder tut.

Teil unserer offenen Gesellschaft können alle sein, für die die Werte des Grundgesetzes nicht verhandelbar sind. Die Werte hinter dem Wortlaut des Grundgesetzes sind ungeschriebene Regeln unseres Miteinanders. Smarte Integration muss die Probleme klar benennen – denn sonst stärken wir die Falschen.

Die überwältigende Mehrheit der Menschen mit Migrationshintergrund sind Nachbarn, Kolleginnen, Freunde und hierher gekommen mit dem Willen, sich einzubringen und etwas aufzubauen. Genau deshalb müssen wir Menschen, die unsere Werte teilen und etwas leisten wollen, mit offenen Armen empfangen. Sie müssen zügiger zu uns kommen und hier arbeiten können. Dafür sollten künftig nicht mehr Beamte in Bezirksregierungen entscheiden, ob jemand zu einem Job passt, sondern die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

Wer Frauen respektlos behandelt, Menschen am Hauptbahnhof belästigt, auf unsere Gesetze keinen Wert legt, Menschen und Behörden mit böser Absicht an der Nase herumführt, den Sozialstaat ausnutzt und nicht arbeiten will, der hat unabhängig von seiner Herkunft und seiner Religion die unzähligen Chancen des deutschen Staates nicht verdient.

Wer zu uns gekommen ist und Antisemitismus verbreitet, der muss sein Glück woanders suchen. Wer in Deutschland lebt, muss wissen, wohin Hass und Menschenverachtung führen. Jede Schülerin und jeder Schüler muss während der Schulzeit eine NS-Gedenkstätte besuchen.

Wir glauben an die Kraft neuer Technologien, wir freuen uns über neue Erfindungen, wir sehen die Chancen. Denn: Das Beste liegt noch vor uns. Gesellschaftlicher Fortschritt und Bürgerrechte sind Kern liberaler Politik. Ob beim Kampf gegen die Überwachung durch den Staat oder beim Kampf für das Recht, zu heiraten, wen man möchte: Wir stehen immer auf der Seite der Bürger- und Freiheitsrechte.

Wir stehen auch auf der Seite der Innovationskraft der Marktwirtschaft. Wenn eine neue Generation Smartphones vorgestellt wird, dann können wir uns dafür begeistern. Wenn Künstliche Intelligenz dafür sorgt, dass Krebsarten schon vor Ausbruch erkannt werden, dann umarmen wir diesen Fortschritt. Wenn neue Bio-Technologien ermöglichen, dass man mit der gleichen Arbeit höhere Ernteerträge erreicht und den Welthunger reduzieren kann, dann begrüßen wir diese Technologien. Und wenn hier in Nordrhein-Westfalen Drohnen entwickelt werden, dank denen weniger Menschen in der Ukraine sterben, dann wollen wir diesen Fortschritt.

Wir brauchen in Nordrhein-Westfalen Wirtschaftslabore mit weniger Vorschriften und Bürokratie, in denen auch mal Experimente gewagt werden können: Lasst uns doch in einem Landkreis mal autonomen ÖPNV testen. Lasst uns doch in einer Gemeinde mal testweise einen Großteil der Bürokratie mit KI erledigen lassen, um Menschen Freiräume für andere Aufgaben zu geben.